

Worte und Taten

Zu den beiden «Carte blanche»-Beiträgen von Stefan Degen in der «Volksstimme» vom 1. Juni 2018, Seite 6, und vom 28. Dezember 2018, Seite 15

Zurzeit flattern fast täglich Wahlempfehlungen ins Haus. Man wird direkt als Wähler/Wählerin angesprochen, so auch vom FDP-Landrat Stefan Degen aus Gelterkinden. Für ein Baselbiet mit schwarzen Zahlen und nachhaltigen Finanzen wolle er sich auch weiterhin einsetzen.

Die schwarzen Zahlen sind schon Thema seiner «Carte blanche» in der «Volksstimme» vom 1. Juni vergangenen Jahres. Doch warnt er in seinem Beitrag auch: «Es muss vermieden werden, dass einfach wieder Geld für alle möglichen Begehrlichkeiten ausgegeben wird.»

Ein halbes Jahr später, am 28. Dezember 2018, geht es in seiner «Carte blanche» mit dem heuchlerischen Titel «Sorgloses Zusammenleben auch ausserhalb der Weihnachtszeit» um Konkubinatspaare. Gnadenlos würde der Staat bei einem Todesfall Erbschaftssteuern einfordern. Deshalb habe die FDP-Fraktion eine Motion eingereicht, welche die Abschaffung der Erbschaftsteuer für Konkubinatspaare fordert. Wohlweislich verschweigt dabei Herr Degen, dass Konkubinatspaare wegen der Einzelbesteuerung deutlich weniger Steuern bezahlen als Ehepaare und dass ein Konkubinatspaar im Rentenalter mit Maximalrente pro Jahr 14 400 Franken mehr AHV-Rente bezieht als ein Ehepaar.

Widersprüchlicher geht es nicht mehr. Im Sommer: Bitte keine neuen Begehrlichkeiten! Zur Weihnachtszeit: Bitte ein Steuer Geschenk für solche, die ohnehin schon weniger Steuern bezahlen und mehr Rente beziehen.

Erich Erny-Hofstetter, Rothenfluh